

## PRESSEMELDUNG

### Psychosoziale Beratung für Krebspatienten/innen während der Corona-Krise

Frankfurt am Main, 31. März 2020. Die wegen der Corona-Pandemie eingeleiteten Maßnahmen haben das öffentliche Leben und die Arbeit vieler Unternehmen und Organisationen gestoppt. Krebspatienten/innen, die ohnehin Belastungen ausgesetzt sind, fehlt es jetzt oft an Unterstützung. Die Psychosozialen Krebsberatungsstellen der Hessischen Krebsgesellschaft e.V. halten ihr Beratungsangebot telefonisch aufrecht und bieten Krebspatienten/innen und ihren Angehörigen gerne telefonisch Unterstützung.

Sie erreichen die Psychosozialen Krebsberatungsstellen der Hessischen Krebsgesellschaft e.V. weiterhin telefonisch unter den Rufnummern der jeweiligen Beratungsstellen. Die Kontaktdaten der Krebsberatungsstellen finden Sie unter folgendem Link: [Psychosoziale Krebsberatungsstellen der Hessischen Krebsgesellschaft e.V.](#)

Sollten Sie uns nicht direkt erreichen, nimmt der Anrufbeantworter Ihre Nachricht auf, und wir rufen Sie gerne zurück.

Die Leitung der Psychosozialen Krebsberatungsstellen der Hessischen Krebsgesellschaft e.V., Hanna Bohnenkamp, betont: „Es ist uns ein wichtiges Anliegen, gerade jetzt für unsere Ratsuchenden da zu sein. In dieser besonderen Situation entstehen zusätzliche Unsicherheiten und Sorgen – hier möchten wir niemanden sich selbst überlassen und unterstützen gerne.“

Der Krebsinformationsdienst des DKFZ (0800 – 420 30 40, [krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de)) und das INFONETZ KREBS der Deutschen Krebshilfe (0800 – 80 70 88 77, [krebshilfe@infonetz-krebs.de](mailto:krebshilfe@infonetz-krebs.de)) stellen bereits seit Beginn der COVID-19-Pandemie zusätzliche Informationen für Krebspatienten zur Verfügung.

[Mehrsprachige Informationen zum Coronavirus](#) stellt das Hessische Ministerium für Soziales und Integration bereit. <https://integrationskompass.hessen.de> + [www.soziales.hessen.de](http://www.soziales.hessen.de)